

# Warum ist es in Deutschland so still um Darfur?

**Unvergleichlich** ist der systematische **Völkermord** an den Juden durch die **Nationalsozialisten** in Europa. Ohne Gleichen das Ausmaß des Schreckens. Genau so bestürzend wie die Gräueltaten selbst ist die Tatsache, dass so viele Deutsche **nichts davon gewusst** haben wollten, so **wenige** dem Horrorregime **Widerstand** leisteten. Mitentscheidend hierfür waren Unglaube gegenüber den Schreckensberichten und Verleugnung. Das Nicht-Für-Wahr-Halten-Können und das **Nicht-Für-Wahr-Haben-Wollen** der Boshaftigkeit des Nationalsozialismus führte zum Verkennen der Realität und somit zur systematischen Vernichtung eines Volkes. Ob Verleugnung, Unglaube, Toleranz oder Gleichgültigkeit – die damit verbundene Tatenlosigkeit **ließ** die **Nationalsozialisten** in ihrem Wahnsinn **gewähren** und war mit schuld am Holocaust.

**Aus gutem Grund** wurden im deutschen Strafgesetzbuch (§130) **Billigung, Leugnung und Verharmlosung** der Verbrechen der Nationalsozialisten **unter Strafe gestellt**. Zu Recht lösen Leugnung des Holocaust (oder Teile dessen) große Empörung aus und sorgen in Deutschland Jahrzehnte danach für viel Aufregung. **Entscheidend** für einen **klaren Standpunkt** zu Völkermord ist aber nicht alleine die Bewertung der Vergangenheit, sondern die **aktive Gestaltung der Gegenwart**. Was nützt die Bestrafung der Leugnung von vergangenen Verbrechen, wenn ein aktuelles Verbrechen nicht vehement verhindert wird? Man wahrt den Schein eines Gereiften, währenddessen man sich aus einer größeren und schwierigeren **Verantwortung** stiehlt.

**Darfur (Sudan), im Jahr 2008: 5 Jahre Völkermord** an der schwarzafrikanischen Zivilbevölkerung; **5 Jahre Massaker, Vergewaltigung, Zerstörung und Vertreibung; 5 Jahre Flucht und Sterben; 5 Jahre Hunger, Kälte und Krankheit; 5 Jahre Hoffen, Warten und Bangen; 5 Jahre unsägliches Leid.** Und in **Deutschland?** Bis auf wenige Ausnahmen – **5 Jahre Stille.** Nicht dass es an Informationen fehlen würde: Dutzende Pressemeldungen täglich. Hunderte, wenn nicht tausende **Analysen, Reporte, Berichte, Expertenkommissionen, Dokumentationen.** Von Human Rights Watch, der Gesellschaft für bedrohte Völker, Amnesty International und vielen anderen renommierten Instituten, nicht zuletzt den Vereinten Nationen. Dutzende Bücher. Und mit schmerzender Regelmäßigkeit Presseerklärungen und Hilferufe von in Darfur tätigen Hilfsorganisationen. Stellt sich die Frage: **Wieso so wenig Echo in deutschen Medien und deutscher Politik?**

**Darfur** – Synonym für den ersten Völkermord des 21. Jahrhunderts: Mehr als **2066 vernichtete Dörfer.** Zehntausende Menschen **massakriert** und **vergewaltigt. 300.000 Tote** nach Angaben der UN (andere Schätzungen liegen bei mind. 400.000), mehr als **2,6 Millionen** auf der Flucht, **4,2 Millionen** abhängig von internationaler Hilfe. Die **Versorgung** dieser Menschen **fast unmöglich.** Konvois und Stationen der Hilfsorganisationen sind wachsend Angriffen ausgeliefert. Die traurige **Bilanz** für **2008: 180 entführte Fahrzeuge, 145 entführte und 9 getötete Mitarbeiter,** allein von Januar bis Juli. NGOs im Rückmarsch, **Hungertod und Seuchen im Vormarsch.**

Die **Berichte aus Darfur** finden nur sehr **selten** ihren Weg durch die Redaktionen **deutscher Medien.** **Politischem** Geschehen wird **kaum Beachtung** geschenkt, die hoffnungslose Lage der Menschen in Darfur oft als **unabänderliche Katastrophe dargestellt.**

**Hier** müssen die **Medien** aktiv werden und **tiefgründiger Berichten,** die mediale Begleitung ist von großer Bedeutung.

**Mit Engagement** und Entschiedenheit der Staaten, die mit dem Sudan wirtschaftlich oder politisch in Beziehung stehen, **kann die Krise gelöst werden!**

Die von der internationalen Gemeinschaft **geleistete Nothilfe** ist für die Menschen in Darfur **lebensnotwendig**, **ändert jedoch nichts an den Ursachen**. Die Humanitäre Katastrophe ist **politischen Ursprungs**.

Eine politische **Lösung** des Konfliktes **erfordert Entschiedenheit** von allen mit dem Sudan in Verbindung stehenden Ländern, auch Deutschland. **Deshalb** fordern wir von der **deutschen Regierung**, sich für eine politische Lösung des Konfliktes zu **engagieren**.

**Diplomatische Beziehungen** und **gezielte Sanktionen** können den Kreislauf des Krieges durchbrechen. (z.B. sollten die im Sudan tätigen **Ölfirmen** von deutscher Seite **nicht unterstützt** werden dürfen. Die **militärische Ausrüstung für Armee** und **Milizen** wird fast ausschließlich über Einnahmen **aus dem Ölgeschäft finanziert**).

Deutschland unterhält **politische** als auch **wirtschaftliche Beziehungen** zum **Sudan** und dessen **wichtigsten Partner China**. Die daraus entstehenden Möglichkeiten müssen genutzt werden.

**Die deutsche Regierung könnte zum Frieden in Darfur beitragen!**

**Am 16. und 17. September** wird der deutsche **Bundestag über die Blauhelmission** in Darfur beraten und **abstimmen**. Die von der UN und AU (Afrikanische Union) geplante **Friedensmission UNAMID** ist für den **Schutz der Zivilbevölkerung** von großer Bedeutung und kann als Grundlage für einen Friedensprozess dienen.

**Deutschland muss diese Chance erkennen und die Mission mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen!**

**Am 14. Juli** beantragte Luis Moreno-Ocampo, Chefankläger am **Internationalen Strafgerichtshof (IStGH)** einen **Haftbefehl** für den **sudanesischen Präsidenten Omar Hassan Al-Bashir** wegen Völkermordes, Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit in zehn Fällen. **Deutschland** war ein großer Befürworter des Internationalen Strafgerichtshofs und **muss sich gerade jetzt für eine unabhängige Ermittlung des IStGH stark machen!**

Fünf Jahre **Straflosigkeit** in Darfur haben zu viele **Menschenleben gefordert**.

**Die Antwort der internationalen Staatengemeinschaft kann nicht die Immunität der verantwortlichen Personen sein!**

*„Das einzig Notwendige für den Triumph des Bösen ist,  
dass gute Menschen nichts unternehmen“.*

Edmund Burke, 18. Jhdt.

**Wir wollen nicht länger zusehen wie Kinder, Frauen und Männer in Darfur sinnlos sterben**, wie einer Generation jegliche **Chance verwehrt** und die **Zukunft genommen** wird. Wir wollen nicht weiter zu sehen wenn Presse **schweigsam**, Bevölkerung **ahnungslos**, Regierungen **tatenlos** und die UN ohne Rückgrat bleiben. **Die Menschen in Darfur brauchen unser aller Anstrengung: Öffentlichkeitsarbeit der Medien, Taten der Regierung und die Stimme eines Jeden!**

Eine Initiative von **Laut-Sprecher: Darfur**, Unterstützt von:

**Gesellschaft für bedrohte  
Völker**

**Genocide Alert  
Darfur-Hilfe e.V.  
RettetDarfur.de**

**Rwanda Gesellschaft e.V.  
Bayerischer Flüchtlingsrat  
FuerDarfur.de  
SOS-Darfur  
Laut-Sprecher: Darfur**